

Recht holt Titel ohne Satzverlust

Badminton – O35-DM: VfL und SG räumen ab

Mülheim. Die Erfolge der Badminton-Routiniers der SG Gifhorn/Nienburg und des VfL Wolfsburg bei der O35-DM in Mülheim an der Ruhr nannte Trainer Hans Werner Niesner schlichtweg „sensationell“. Insgesamt gab es neun Medaillen für die heimischen Routiniers.

Glatt durch zum Titel marschierten die amtierenden Europameisterinnen im O45-Doppel



Hans Werner Niesner

FOTO: M. FRANKE

Beke Recht (Gifhorn) und Jessica Willems (TSV Neuhausen-Nymphenburg) – ohne Satzverlust gab's Gold. Ein reines VfL-Doppel sorgte in der O55-Klasse für Furore, hier holten Anja und Heike Stock sensationell den Titel, nur im Halbfinale gaben die Zwillinge einen Satz ab. „Unser gemeinsames intensives Doppel-Training hat sich ausgezahlt“, freute sich Niesner. Und: Die Stock-Schwester sicherten sich noch jeweils Einzel-Bronze.

Für die wohl größte Überraschung sorgte aber der Gifhorer Peter Thiele im O50-Einzel! Obwohl ungesetzt, führte ihn sein Weg bis ins Finale – Silber!

Silber gab es auch für Karen Laubvogel (Gifhorn/Nienburg) und Doris Reiche (Eltville) im O60-Doppel und für Nina Kaack (Gifhorn/Nienburg)/Katharina Meyer (TSV Berkenthin) in der



Souveräner DM-Sieg: Gifhorns Beke Recht (l.) mit ihrer O45-Doppelpartnerin. FOTO: PRIVAT

O40. Dazu holte Laubvogel noch überraschend Bronze im Einzel. Bronze holte auch Gifhorns Sonja Melzer mit Katja Kirm (SV Lenge-de) im O35-Doppel.

„Gutes Training zahlt sich eben aus“, strahlte Niesner. Alle Gewinnerinnen und Gewinner einer Medaille haben sich für die O35-EM im belgischen Heusden-Zolder vom 25. bis 31. August qualifiziert.

VfL: Bronze für Garland und Ababii

Tiger-Cup: Wolfsburger Judo-Quartett am Start

Visbek. Beim Tiger-Cup in Visbek war der VfL Wolfsburg mit vier Judoka am Start, für ein Duo gab es Medaillen.

Den Auftakt machte Teodor Ababii (bis 81 Kilogramm), für ihn gab's in der U18-Klasse Platz fünf. Auf's Podium schaffte es dann Alexander Haak (bis 66 kg) in der U15. Von drei Kämpfen gewann er zwei – das brachte ihm eine Bronzemedaille ein.

Bei den Erwachsenen holte Marley Garland (bis 63 kg) Bronze, Enrico Noack (bis 100 kg) blieb bei seinem Turnierdebüt noch sieglos.



Gab ein Update zum Gesundheitszustand seiner Frau Shar (3. v. r.): Ex-Grizzly Rhett Rakhshani (in Rot).

FOTO: GRIZZLYS/CITY-PRESS GMBH

„Wir glauben immer noch daran“

Ex-Grizzly Rhett Rakhshani musste seine Eishockey-Karriere beenden, weil seine Frau Shar schwer erkrankt war. Es gibt ein Update zu ihrem Gesundheitszustand.

Von Marvin Sonnemann

Wolfsburg. Nicht einmal eine Saison spielte Rhett Rakhshani bei den Grizzly Wolfsburg, da musste er seine Eishockey-Karriere plötzlich beenden. Im Dezember 2022 teilte der US-Amerikaner mit iranischen Wurzeln mit, dass bei seiner Frau Shar Krebs im Endstadium diagnostiziert worden sei, die Familie deshalb zurück in die USA nach Kalifornien reisen müsse, um näher bei ihren behandelnden Ärzten zu sein. Das sorgte für große Bestürzung in der Eishockey-Welt, eine Spenden-seite wurde ins Leben gerufen, über 200.000 Dollar kamen zusammen. Danach wurde es ruhig um die Rakhshanis, die Familie gab nur wenige Updates zu Shars Gesundheitszustand, zuletzt im April 2023. Nun meldete sich Rhett Rakhshani persönlich bei den Unterstützern.

Während einer kurzen Minute im Krankenhaus fand Rhett Rakhshani die Zeit, sich mal wieder zu melden. „Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit, um zu schreiben und über unsere Reise zu berichten, aber es scheint so, als ob immer etwas los ist, und wenn nicht und es Shar gut geht, ist das Schreiben über Krebs das Letzte, was ich tun möchte“, erklärt er die seltenen Updates, ehe er über die Fortschritte berichtet.

Shar Rakhshani erhält eine Chemotherapie

Bei seiner Frau Shar wurde vor rund fünf Monaten eine Chemotherapie zu ihrer Behandlung hinzugefügt.

„Sie kann den schlimmsten Tag haben, und wenn sie am nächsten Tag aufwacht und sich besser fühlt, hat sie ein Lächeln im Gesicht und umarmt und küsst ihre Kinder, Hund Henry und hat eine gute Zeit.“

Rhett Rakhshani, Ex-Grizzly

„Wir hatten das Gefühl, dass wir etwas mehr „Feuerkraft“ brauchten, um diese Sache zu bekämpfen“, so Rakhshani. Die „ganzheitlichen Maßnahmen“ würden zwar weiterhin helfen, manchmal überwältige die Krankheit aber auch. „Shar lag viel im Bett, musste einen großen Teil des Tages mit Sauerstoff versorgt werden, und wenn wir nur zehn Minuten spazieren gehen konnten, war das ein großer Erfolg“,

berichtet der 36-Jährige, der zugeb, mit seiner Frau mittlerweile auch über ein schlechtes Ende der Krankheit gesprochen zu haben. „Das war ein neues Gefühl für uns, denn wir hatten immer nur daran gedacht, diese Sache zu besiegen“, gestand Rhett. „Krebs kann selbst den stärksten Willen demütigen, leider. Zum Glück hat er unseren Glauben nicht gebrochen. Wir geben immer noch alles, was wir haben, wir geben nicht auf, und wir haben Vertrauen in Gott.“

Insgesamt habe Shar die Chemo bisher gut vertragen. Sie sei „der zäheste und positivste Mensch, den ich kenne“, lobte Rhett. „Sie kann den schlimmsten Tag haben, und wenn sie am nächsten Tag aufwacht und sich besser fühlt, hat sie ein Lächeln im Gesicht und umarmt und küsst ihre Kinder, Hund Henry und hat eine gute Zeit.“ Die Erkrankung sei allerdings „wie eine Drehtür“: Wenn ein Symptom überstanden ist, komme das nächste gleich dazu. Das gelte auch für den Kampf gegen die Krankheit: Seit Beginn der Chemotherapie wurden einige Scans gemacht. Der erste Scan habe eine „leichte Schrumpfung“ der Krebszellen gezeigt, auf dem zweiten gab es keine Veränderungen, der dritte „zeigte ein bisschen mehr Schrumpfung“.

„Insgesamt ist das eine gute Nachricht“

„Insgesamt ist das eine gute Nachricht“, schreibt Rhett. Die Problemzone bleibe aber weiterhin Shars

linke Lunge, wo sich „eine größere Masse und eine Konsolidierung des Tumors befindet, die bereits dreimal eine Lungenentzündung verursacht hat“. Zudem habe ein Scan ein Blutgerinnsel in ihrer Lunge entdeckt. „Zum Glück war es so klein, dass es sich seinen Weg durch Shars Atmungsorgane bahnen konnte, ohne allzu viele Symptome zu verursachen“, so Rhett. Im Großen und Ganzen gehe es seiner Frau gut, wie er berichtet: „Dieser Zyklus war ziemlich gut und sie konnte das Leben ein wenig genießen und sich bewegen, wofür wir sehr dankbar sind. Wir hoffen, dass die Chemotherapie ihre Lebensqualität weiter verbessert und sie heilt. Wir glauben immer noch daran, dass sie diese Sache besiegen kann.“

Rhett Rakhshani lobte weiterhin die große Unterstützung, die er und seine Familie bislang von allen Seiten erfahren haben. Ihren drei Mädchen Stella, Scarlett und Georgia gehe es soweit gut, „sie sind superglücklich und ganz normale, tolle Kinder, die ganz normale Kindersachen machen“. Rhett hofft, sich in Zukunft häufiger zu melden – mit hoffentlich positiven Nachrichten.

Über 274.000 Dollar kamen bislang schon zusammen

Auf der GoFundMe-Spendenseite sind bislang über 274.000 Dollar (Stand 14. Mai) zusammengekommen. Wer spenden möchte, kann dies unter www.gofundme.com/f/shar-rakhshani-win-her-fight-over-stage-4-cancer tun.

EM-Gold mit 0,01 Punkten Vorsprung

Rollkunstlauf: VfL-Duo beim „Dream Team“

Reggio Emilia/Wolfsburg. Das niedersächsische „Dream Team“ sicherte sich den Titel bei der Europameisterschaft für Show und Formationen in Reggio Emilia. Mitgelaufen ist auch Rollkünstlerin Alessia Del Giudice (20) vom VfL Wolfsburg, für die es ihre zweite EM mit dem Team war. Und: Die Wolfsburgerin Chantal Märtens (23), die im Vorjahr das Dream Team nach zehn Jahren als Aktive verlassen hatte, war als Trainerassistentin und Unterstützerin in Italien dabei.

Bei der EM waren drei deutsche, drei italienische sowie zwei französische und ein dänisches Team am Start. Mit einer fast fehlerfreien Kür erreichte das Dream Team eine persönliche Bestleistung mit 78,38 Punkten. Nach ihrem beeindruckenden Auftritt lagen die Niedersächsischen auf dem ersten Platz und legten die Messlatte für die nachfolgenden Formationen hoch. Die Spannung stieg, als die letzte Formation aus Italien die Fläche betrat. Doch dann die Erlösung: Der EM-Titel ging ans Dream Team!

„Ich weiß noch, wie wir alle am Rand standen und auf die letzte Wertung gewartet haben. Als wir die Platzierung und Punktzahl auf dem Bildschirm gesehen haben, sind wir alle in Freudentränen ausgebrochen und uns alle in die Arme gefallen. Die Freude ist riesengroß. Diesen emotionalen Moment werde ich niemals vergessen“, so Del Giudice.



EM-Gold mit dem „Dream Team“: Alessia Del Giudice (r.) und Chantal Märtens vom VfL. FOTO: PRIVAT

dice. Der Erfolg war hart erkämpft, das Dream Team hatte am Ende 0,01 Punkte Vorsprung. „Dieser unerwartete Sieg war die Belohnung für die harte Arbeit, die wir geleistet haben und hat uns gezeigt, dass wir als Team unseren Zusammenhalt stärken und eine Ganzleistung erbringen konnten. Letztes Jahr haben wir in Portugal den Vizetitel geholt und dieses Jahr haben wir uns Gold erkämpft. Wir sind stolz auf uns“, sagte die 20-Jährige, die persönlich ihren ersten EM-Titel feierte.

Auch Märtens, die das Team zusammen mit Trainerin Annette Ziegenhagen-Gielnik in der Vorbereitung unterstützt hatte, freute sich riesig über den Erfolg des Teams: „Für mich war es ein sehr besonderes Event. In derselben Halle hat das Dream Team vor fünf Jahren schon einmal EM-Gold geholt. Es war ein unglaubliches Gefühl, nach so vielen Jahren hierher zurückzukehren und einen weiteren Titel zu holen.“

Die letzte Olympia-Chance

Judo: Giovanna Scoccimarro ist für die WM in Abu Dhabi nominiert. Ihre nationale Konkurrentin Miriam Butkerei fehlt.

Lessien/Vorsfelde. Die vergangene Europameisterschaft in Zagreb verlief für sie nicht nach Wunsch, schied sie doch weit früher als gedacht aus: Grund zur Freude hatte Giovanna Scoccimarro aber am Montag, denn die Judoka des MTV Vorsfelde wurde für die Weltmeisterschaft in Abu Dhabi nominiert. Die 26-jährige Lessienerin wird in der Wettkampfklasse bis 70 Kilogramm als amtierende Vizeweltmeisterin an den Start gehen. Ihre nationale Olympia-Konkurrentin Miriam Butkerei (Halle) wurde vom Verband indes nicht für die WM gemeldet.

Scoccimarro möchte unbedingt in diesem Jahr zu den Olympischen Spielen in Paris. Um sich sportlich

die Chance zu erhalten, muss sie in den Emiraten aber ein Ausrufezeichen setzen. Auch wenn sowohl Butkerei als auch Scoccimarro aktuell die Qualifikationsnorm erfüllt haben – Deutschland darf pro Gewichtsklasse nur eine Starterin nach Frankreich schicken. Beste Karten hat beim Blick auf die Quali-Rangliste Butkerei, die deutlich vor Scoccimarro liegt. Doch die letzte Entscheidung trifft hier der Verband.

„Das ist der letzte IJF-Wettkampf vor Olympia. Daher wird es auch die letzte Entscheidung sein“, verdeutlichte die Lessienerin in ihrem Podcast. „Uns wurde zwar gesagt, dass bis zum 24. Juni feststehen wird, wer in Paris (Anm. d. Red.: 26. Juli bis 11.



Letzte Olympia-Chance: Die Lessienerin Giovanna Scoccimarro startet bei der WM. FOTO: IMAGO

August) dabei ist. Aber ich denke, dass das schon nach der WM der Fall ist.“ Der späte Nominierungstermin spielt Scoccimarro, die lange verletzt war, in die Karten. Sie sagte: „Ich kann darauf ganz positiv blicken.“ Fakt ist aber auch: Sie ist mit Blick auf Butkerei die Jägerin im Olympia-Ranking. Aber: Butkerei ist in Abu Dhabi nicht dabei.

Ihren Auftritt bei der jüngsten EM hatte die Hallenserin vorm Halbfinale aufgrund von Knieproblemen vorsorglich abgebrochen. Wie schwer die Probleme letztlich wiegen, da hält sich der deutsche Judo-Verband bedeckt. Auf AZ/WAZ-Anfrage, ob mögliche Einsätze Butkerei bei der WM oder Olympia in Gefahr seien, hieß es vor

wenigen Tagen: „Leider können wir zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine konkrete Aussage zu einem Start bei den nächsten Maßnahmen machen. Hier wird erst kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden.“ Für die WM wurde Butkerei jedenfalls nicht gemeldet.

Die Einzelwettkämpfe finden vom 19. bis 23. Mai statt, die Mixed-Wettkämpfe am 24. Mai. Scoccimarro wird am 22. Mai ab 11 Uhr (Ortszeit) ihre Vorkämpfe austragen, die Finalkämpfe steigen ab 18 Uhr. Aus 106 Ländern werden insgesamt 662 Starter dabei sein. Es ist zugleich der letzte Wettkampf für die Olympia-Qualifikation, die Nominierung seitens des DOSB werden in den kommenden Wochen erfolgen. *ils/ums*